

**Antrag 190/II/2022****KDV Friedrichshain-Kreuzberg****Der Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Erledigt bei Annahme Neufassung 169.1.2022 (Konsens)****Von der autogerechten zur menschengerechten Stadt**

1 Die SPD Berlin und die sozialdemokratischen Mitglieder  
2 des Senats setzen sich dafür ein, dass öffentlicher Stra-  
3 ßenraum, der dem mobilisierten Individualverkehr zur  
4 Verfügung steht, dem ÖPNV und dem Fuß- und Radver-  
5 kehr zurückgegeben oder einer anderen öffentlichen Nut-  
6 zung (z.B. Parks) zugeführt wird.

7

**8 Begründung**

9 In den 50er und 60er Jahren wurden weitreichende Ent-  
10 scheidungen für den motorisierten Individualverkehr ge-  
11 troffen. Die Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungs-  
12 wesen hat 1957 in einer Broschüre geschrieben: „Wer ein  
13 Ziel hat, soll im Auto sitzen und wer keins hat, ist ein Spa-  
14 ziergänger und gehört schleunigst in den nächsten Park.“  
15 Die stadt- und verkehrsplanerischen Entscheidungen für  
16 das Auto prägen auch heute noch die Verteilung des öf-  
17 fentlichen Raumes. Für den MIV und Parkplätze wird an  
18 vielen Stellen ein Vielfaches an Platz zur Verfügung ge-  
19 stellt als für Stadtgrün, für den ÖPNV oder den Fuß- und  
20 Radverkehr.

21

22 Diese Verteilung des öffentlichen Raumes ist sozial unge-  
23 recht, denn nur ein Bruchteil der Berliner\*innen kann sich  
24 ein Auto leisten. Die weniger wohlhabenden Menschen  
25 gehen zu Fuß oder benutzen das Rad oder den ÖPNV.  
26 Die Stärkung dieser Mobilitätsformen stärkt also auch die  
27 Mobilität von finanziell schwächeren Menschen, denen so  
28 gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht wird. Gleichzeitig ist  
29 die Umwelt- und Gesundheitsbelastung gerade an den  
30 großen Hauptstraßen besonders hoch. Hier konzentrieren  
31 sich vor allem Haushalte mit wenig Einkommen.

32 Es ist also zur Stärkung der Mobilität von Menschen  
33 mit wenig Einkommen, zur Erhöhung der Lebensqualität  
34 in der Stadt sowie zur Entlastung der Bewohner\*innen  
35 von viel befahrenen Straßen notwendig, den öffentlichen  
36 Straßenraum den Menschen zurückzugeben.